



FELDKIRCH

Kulturpreis

Im Rahmen eines feierlichen Aktes erhielt der Bildhauer Hanno Metzler für sein Werk „Betstuhl“ den Feldkircher Kulturpreis. /S 3

RANKWEIL

Benefizfestmahl

Schüler(innen) der HLW Rankweil luden zu einem Festmahl zugunsten des Vereins „Tischlein deck dich“ ein. /S 12



MÄDER

Budget

Finanzrahmen für 2010 mit 11,2 Millionen Euro (einschließlich GIG) in Mäder festgelegt. /S 20

SCHNIFIS

Qualitätssiegel

Die Sennerei Schnifis und ihre 17 Milchlieferanten bekamen Zertifikat zur Verwendung des Gütesiegels „gut so!“ verliehen. /S 24

Bürgerforum hat vieles bewegt

Engagierte Leser konnten mit VN-Bürgerforum viel bewirken. Auch für 2010 sind bereits Lösungen in Sichtweite. /S.10 und 11



WIR WÜNSCHEN FROHES FEST

Das Team der Heimat Feldkirch (im Bild: Manfred Bauer, Sigrid Einwallner, Helmut Welte, Helmut Köck, Beatrix Spalt, Albert Summer, Carola Knünz, Evelyn Brandt, Dominik Heinzle, Veronika Hotz, Monika Kathan) verabschiedet sich in die Weihnachtspause und wünscht allen Leser(inne)n geruhige Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Jänner. FOTO: SOC

Götzis: 6 Millionen weniger für 2010

GÖTZIS. Das Gemeindebudget für 2010 wird um 16,2 Prozent geringer ausfallen als im Vorjahr. Am Montag wurde mit den Stimmen der ÖVP, der SPÖ/PF und der FPÖ ein Budgetrückgang von 6,3 Millionen Euro beschlossen. Daraus ergibt sich ein Gemeindebudget von 32,9 Millionen Euro.

Auslaufende Investitionen

Bürgermeister **Werner Huber** begründet den Rückgang einerseits durch die auslaufenden Investitionen der Mittelschulanierung, weist aber andererseits auch auf die geringeren Einnahmen hin. Die Marktgemeinde wird um

815.000 Euro weniger an Ertragsanteilen des Bundes einnehmen. Gleichzeitig steigen aber die Ausgaben für die Sozialhilfe um 409.000 Euro.

Neues Feuerwehrhaus

Trotz der gestiegenen Ausgaben und der geringen Einnahmen wird Götzis im kommenden Jahr 6,9 Millionen Euro investieren. Der Neubau des Feuerwehrhauses verursacht die größten Ausgaben. Er wird mit 2,7 Millionen Euro budgetiert.

Weitere Punkte sind unter anderem die Restzahlungen für die Sanierung der Mittelschule sowie

Investitionen in die Infrastruktur und die Erweiterung der Urnenwandinlage auf dem Friedhof. Die Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich auf 2891 Euro. **DOH**



Ebenfalls am Kostenplan: Restzahlungen für Mittelschulanierung. FOTO: VER



WEITERBILDUNG IN VORARLBERG 09110

Weiterbildungsangebote auf www.pfiffikus.at

Ein Angebot von:    Erstellt von: 

Frohe Festtage wünscht



Life Fitness Wellness

Grenzweg 10
6800 Feldkirch
Tel. 05522 77241
www.life-fitness.at
info@life-fitness.at

VN INTERVIEW. HANNO METZLER

„Denkmal entstand durch Kopfarbeit“

Für Hanno Metzler ist es ein tolles Gefühl seinen „Betstuhl“ vor dem Dom zu sehen.

FELDKIRCH. „Betstuhl“ nennt sich die Skulptur, die der Bildhauer **Hanno Metzler** kreierte. Vergangenen Montag konnte er dafür den Feldkircher Kulturpreis durch Bürgermeister **Wilfried Berchtold** entgegennehmen. Im Interview spricht er über die Überlegungen, die hinter seinem Schaffen stecken.

Herr Metzler, am 21. Dezember ist Ihnen der Kulturpreis der Stadt Feldkirch über-

reicht worden. Wie fühlen Sie sich als Preisträger?

HANNO METZLER: Es freut mich sehr, dass ich meine Idee umsetzen konnte. Ich hatte den Plan vom Denkmal im Kopf und danach das Modell in meinen Händen. Aber es ist schon ganz etwas anderes, wenn die fertige Skulptur am Bestimmungsort steht. Ein tolles Gefühl.

Wie kam es zur Erstellung ihres „Betstuhls“? Welche Überlegungen und was für ein Arbeitsaufwand stecken dahinter?

HANNO METZLER: Die Vorgabe war eine Sonnenuhr in Form einer Mittagslinie. Der Ort war schon fixiert



„Religion ist immer wieder Thema in der Kunst.“

HANNO METZLER

und es sollte ein Denkmal für Rheticus sein. Für

mich war das Spannende der große Umbruch. Es ging meiner Ansicht nach nicht nur um das Weltbild, sondern auch um die geistige Vormachtstellung. Stein bearbeiten ist immer intensive körperliche Arbeit, aber speziell bei dieser Skulptur war die „Kopfarbeit“ der wesentlich größere Anteil.

Sind Sie ein sehr religiöser Mensch oder machen Sie „sakrale“ Kunst mit hohem Symbolgehalt?

HANNO METZLER: Ich bin sicher von der Religion geprägt. Wenn man heute im Bregenzerwald aufwächst, kommt man kaum an der Kirche vorbei und

ZUR PERSON

Geboren: 11. Juni 1959
Wohnort: Lingenau
Lebensmotto: Nimm dich nicht so ernst!
Lieblingsbuch: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? von Paul Watzlawick

das war in meiner Jugendzeit noch stärker. Dadurch ist die Religion und die kritische Auseinandersetzung mit der Religion immer wieder Thema in meiner Kunst.

Welche Projekte haben Sie für 2010 in Planung?

HANNO METZLER: Im April habe ich eine Ausstellung in Dresden. Außerdem möchte ich einen Reliefzyklus weiterführen, den ich dieses Jahr begonnen habe.

BK



In Altenstadt entsteht der neue Zoofachhandel. FOTO: SM

Neubau für Zoofachhandel

FELDKIRCH. **Gerd Winkler** hat sich seit Jahren einen Namen im Zoofachhandel gemacht. Nachdem die Geschäftsräume in Frastanz aus allen Nähten platzen, hat er sich für einen 600 Quadratmeter umfassenden Neubau in der Kaiserhofstraße in Altenstadt entschieden. Bis Ende April 2010 plant Winkler mit seinem Team die neue Zoofachhandlung „Happy Pet“ (Glückliche Haustiere) in Feldkirch-Altenstadt zu eröffnen. **SM**

Betstuhl als „Mittagslinie“

Zahlreiche Gäste kamen zur Übergabe des Feldkircher Kulturpreises an Hanno Metzler.

FELDKIRCH. Der Kulturpreis 2009 wurde im Jahr der Astronomie in der Sparte Bildende Kunst für ein Denkmal in Erinnerung an den Feldkircher Mathematiker und Astronomen **Georg Joachim Rheticus** in Form einer Sonnenuhr ausgeschrieben. **Helmut Sonderegger** stand für das Kunstprojekt Sonnenuhr von Beginn an mit wissenschaftlichem Rat zur

KULTURPREIS

Künstlerische Ausführung: Bildhauer Hanno Metzler
Astronomische Berechnungen: Dr. Helmut Sonderegger
Dotierung des Preises: 14.600 Euro

Verfügung. „Die Fachjury war einstimmig über die Symbolik des Siegerprojektes aus elf Einsendungen vom Bildhauer **Hanno Metzler** überzeugt, „die sowohl auf die Ideenwelt des Rheticus selbst als auch auf die Beziehung zur Kirche eingehen“. Der Künstler nennt die Sonnenuhr selbst einen „Zeitzeiger, ein Symbol der

Besinnung und Meditation, ein Möbel zum Sitzen und Knien, das die Neugier vieler wecken und zur Diskussion anregen wird“, informierte Kulturstadtrat **Karlheinz Albrecht** zum Kunstwerk.

Betstuhl als „Mittagslinie“

Helmut Sonderegger betonte in seiner Rede: „Mit diesem Betstuhl tut sich ein Beziehungsfeld zwischen Kunst, Kirche und Astronomie auf, welches so gut gelungen ist“. Der Astronom stelle üblicherweise einen Stab auf, Rheticus nahm den Obelisk, Künstler Metzler hat in seiner Skulptur eine Lehne geschaffen. Durch die kreuzförmige Öffnung zeichnet sich ein heller Fleck auf der Stuhllehne als Schatten ab. Wenn der Schatten der Zeigerspitze (Gnomon) auf die markierte Linie fällt, ist es Mittag. Die präzise Umsetzung der Mittagslinie hat durch die Vorberechnungen eine große Genauigkeit erfahren. „Wenn das Zentrum des Lichtkreuzes genau auf der schwarz



Astronom und Projektleiter Helmut Sonderegger und Kulturamtsleiter Albert Ruetz.

markierten Nord-Süd-Linie liegt, steht die Sonne genau im Süden, es ist also für Feldkirch ‚wahrer Mittag‘, erklärte Sonderegger.

Überreichung des Preises

„Der Geist des Verzeihens hat gesiegt, das Denkmal steht auf dem Domplatz und ist nun ein Fixpunkt in der Zeitlinie unserer Stadt“, erklärte Bürgermeister **Berchtold**. Er bedankte sich für die wissenschaftliche Beratung, bei der Jury, den Sponsoren **Gebrüder Weiß** und **Hilti&Jehle** und bei Künstler **Hanno Metzler** für das würdige Denkmal an einen „großen Sohn“ der Stadt. **KOE**



Bürgermeister Berchtold übergab den Kulturpreis an Hanno Metzler. FOTOS: KOE

Mehr Bilder auf feldkirch.vol.at